

Praise the source of faith and learning

Praise the source of faith and learning
that has sparked and stoked the mind
With a passion for discerning
how the world has been designed.
Let the sense of wonder flowing
from the wonders we survey
Keep our faith forever growing
and renew our need to pray.

God of wisdom, we acknowledge
that our science and our art
And the breadth of human knowledge
only partial truth impart.
Far beyond our calculation
lies a depth we cannot sound
Where your purpose for creation
and the pulse of life are found.

As two currents in a river
fight each other's undertow
Till converging they deliver
one coherent steady flow;
Blend, oh God, our faith and learning
Till they carve a steady course.
Till they join as one, returning
praise and thanks to You, their source.

Text: Francis Collins

Quelle:
Borrowed Light: Hymn Texts, Prayer and
Poems, Oxford University Press 2004

Übersetzung ins Deutsche

Preis die Quell' von Glaub' und Wissen
die den Geist hat so entfacht
Mit Lust und Freud zu sein beflissen
damit, wie Gott die Welt gemacht.
Lass das Staunen stetig steigen
bei den Wundern, die wir schau'n
Lass den Glauben nimmer neigen
sondern beten und vertraun.

Gott der Weisheit, wir bekennen
dass unsre Kunst und Wissenschaft
und all das, was wir Einsicht nennen
nur begrenzte Wahrheit schafft.
Weit jenseits unseres Ermessens
gibt es etwas, unergründlich,
Wo der Schöpfer nichts vergessen
wo Leben sprudelt ewiglich.

Wie zwei Strömungen im Bach
den Sog des anderen abwenden
Bis sie zusammenkommen – ach! –
und die Feindschaft schnell beenden;
Zusammen führ, Herr, Glaub' und Wissen
Bis sie dich ehren, in Einheit gehn.
Und nie mehr werden weggerissen
vom Quell, der sie doch ließ entstehn.

Quelle:
Und wenn es ihn doch gibt, von Nicky
Gumbel, Gerth Medien in der
Verlagsgruppe Random House,
ISBN 978-3-86591-239-8

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2!

Der Text dieses Liedes stammt von Francis Collins, dem Leiter des Humangenomprojekts in den USA. Über ihn schreibt Nicky Gumbel im oben genannten Buch:

„Francis Collins, Leiter des Humangenomprojekts ist einer dieser Wissenschaftler. Er hat ein mehr als zweitausend Mann starkes Team von Wissenschaftlern geleitet, die zusammengearbeitet haben, um die drei Milliarden „Buchstaben“ des menschlichen Genoms zu entziffern – das DNA-Anleitungsbuch für uns, den Menschen. Es würde einunddreißig Jahre dauern, diese Buchstaben laut vorzulesen, und jede einzelne der 100 Billionen Zellen in unserem Körper trägt sie in sich. Jedes Genom enthält so viele Informationen, dass man damit eine Bibliothek mit ungefähr fünftausend Büchern füllen könnte! Würde man alle Chromosomen aus einem einzigen Körper aneinanderlegen, würden sie sich über einhundertsechzig Milliarden Kilometer erstrecken. Allein unser Gehirn besteht aus einer Milliarde Nervenzellen. Collins spricht von einer „wirklich überzeugenden Harmonie zwischen den wissenschaftlichen und spirituellen Weltansichten“. Glaubensprinzipien ergänzen die Prinzipien der Naturwissenschaft.

2007 habe ich Collins beim Nationalen Gebetsfrühstück in den Vereinigten Staaten sprechen hören. Er beendete seinen Vortrag mit den folgenden Worten:

„Zum Abschluss dieser Predigt möchte ich etwas Riskantes wagen, nämlich Sie alle einzuladen, ein Lied mit mir zu singen. Einige mögen es paradox finden, dass der Rockstar Bono – der Redner des vergangenen Jahres – über Gerechtigkeit und die Weltwirtschaft sprach und sich dabei die Chance entgehen ließ zu singen. Der Sprecher dieses Jahres – ein Wissenschaftler, den einige vielleicht für einen Langeweiler halten – beabsichtigt dagegen, zu singen und Gitarre zu spielen. Aber das Gebetsfrühstück ist ja eine Gelegenheit, wo wir alle mal aus dem Gewohnten ausbrechen können.’

Daraufhin sang er das folgende Lied:“

[siehe Seite 1: Praise the source of faith and learning]

Liebe Himmelsfreunde,

als ich dieses Lied entdeckt habe, fiel mir spontan dazu die Melodie des Deutschlandliedes ein – und es passt tatsächlich dazu, zumindest bei der englischen Originalversion. (Bei der deutschen Übersetzung müssen wir an ein paar Stellen noch ein wenig feilen.) Singen Sie doch einmal nach dieser Melodie!

Herzlich – Silvia Ohse

